

Kombi Deutsch/Englisch wirklich so schlimm im Berufsalltag?

Beitrag von „MrsPace“ vom 9. Oktober 2017 14:26

Hallo,

ich selbst habe nicht diese Kombi, kann dir aber sagen, dass in Englisch (vor allem an den BBS) der Korrekturaufwand enorm ist. Englisch ist grundsätzlich Prüfungsfach, d.h. du bist mit Englisch immer betroffen. Es gab Jahre, da hatte ich fünf Abschlussklassen... Wenn du nun Deutsch dazunimmst, das Gleiche. Da bist du auch in jeder Schulart mit Prüfungen betroffen. Teilweise auch in einer Schulart doppelt, pro Fach eine Klasse. (Ich habe Mathe/Englisch und habe, bis auf ein Jahr, bisher immer Doppelabitur gehabt.)

Auch unterm Jahr ist der Korrekturaufwand hoch. Für eine Englisch-Klausur im Klassensatz brauche ich einen vollen Arbeitstag (8-9 Zeitstunden). In Mathe schaffe ich es im Vergleich an einem halben Arbeitstag (meist 4 Zeitstunden). Und ich wage zu behaupten, dass ich das sehr flott machen. Die Deutsch-Kollegen berichten mir, dass sie pro Klausur im Klassensatz zwei volle Arbeitstage benötigen.

Keiner meiner D/E-Kollegen unterrichtet ein volles Deputat, weil es "nicht machbar" sei. OT. Wegen einer "unglücklichen" Kombi auf Geld zu verzichten, würde ich nicht einsehen.

Fazit: Ich kann dir nur abraten. Gerade an den BBS. Am grundständigen Gymnasium, wo du auch mal Unterstufe unterrichtest und vielleicht eine Abi-Klasse pro Jahr hast, mag das gehen. Aber an den BBS? Never. Ich würd's mir nicht antun.

Mit GGk hingegen, wärst du besser beraten. Wird auch in jeder Schulart unterrichtet. Der Bedarf ist daher immer gegeben. Und du hast da selten und wenn doch wenig Prüfungsaufwand.